



„Wegschauen ist keine Lösung“

Matthias Haug, Landkreis Karlsruhe



Wer ist beteiligt ?

WEGSCHAUEN IST KEINE LÖSUNG



# Peer-to-Peer

## Struktureller Rahmen



Schulsozialarbeit ist Kristallisationspunkt



Schulleitung und Lehrpersonal steht hinter dem Projekt



Die Aktionsgruppe erhält Raum und Zeit an der Schule zum Austausch und zur Selbstorganisation.



Die Multiplikatoren sind zwei Jahre aktiv. Jährlich rollierendes System; d.h. Austausch des *halben* Teams.

# Peer-to-Peer

## Aufgabe



Entwicklung eines arbeitsfähigen Teams



Mitgestaltung der schulischen Prävention



Entwicklung eigener Präventionsideen und -konzepten



Realisierung von Aktionen im Rahmen „universeller Prävention“

# Peer-to-Peer

## Fachliche Begleitung



Coaching der Aktionsgruppe durch Präventionsfachleute



Materialien zur Durchführung von Unterrichtseinheiten und Beratung hierzu



Gewährleistet ist die Unterstützung der Aktionsgruppe an der Schule.



Einblicke in Bereiche des Suchthilfesystems Gespräche mit Betroffenen durch Fachstellen- und Fachklinikbesuch



Einblicke in die Arbeit der Polizei (Kripo und Prävention)

# Peer-to-Peer Unterstützung und Anerkennung



Räumliche und zeitliche Freiräume (s.o.) im schulischen Umfeld



T-Shirt mit gewünschtem Aufdruck kann vom LRA erstellt werden



Nach diesem Zeitraum erhalten die Schüler Urkunden für „Bürgerschaftliches Engagement“ vom Landkreis

Ende